

Greenpeace Flensburg, Burgplatz 1, 24939 Flensburg

CDU Kreisverband Flensburg
zu Händen Arne Rüstemeier
Neustadt 16
24943 Flensburg

Ansprechpartner:

Bernd Green
info@flensburg.greenpeace.de

Flensburg, den 13. Juni 2019

Öffentliche Stellungnahme zur Beschlussvorlage Flächennutzungsplan Bahnhofstraße an der Hauptpost vom 06.06.2019

Sehr geehrter Herr Rüstemeier,

wir von der Umweltschutzorganisation Greenpeace Flensburg haben Ihre gemeinsam mit Herrn Richert verfasste Beschlussvorlage vom 06.06.2019 zur Kenntnis genommen und sind etwas überrascht aufgrund Ihrer Begründung zum Antrag.

Sie erwähnen, dass durch den Beschluss des Umwelt- und Planungsausschusses ein Imageschaden für die Stadt Flensburg erstanden sei. Den können wir nicht feststellen, da nach unserer Auffassung doch eher ein positives Image entsteht und im Grunde auch ein verantwortungsvolles Handeln, wenn die zuständigen Gremien der selbsternannten Klimastadt Flensburg den Naturschutz bei der Stadtplanung berücksichtigen.

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67 / IBAN DE4943060967000033401, BIC GENODEM1GLS

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Außerdem sprechen Sie das Umweltgutachten zu diesem Projekt an, welches Ihrer Auffassung nach durch die Bebauung eine positive Wirkung auf den dortigen Fledermausbestand haben wird.

Hierbei müssen wir nach unserem Kenntnisstand und gemeinsamer fachlicher Recherche mit dem NABU Flensburg eindeutig widersprechen.

Ihre Aussage bezieht sich wohl auf das ergänzende Fledermausgutachten, wonach das geplante Parkhaus die Lichtemissionen vom Fuhrbetrieb der Post abschatten kann. Allerdings ist dieses Gutachten in der Berücksichtigung der Lichtemissionen nicht ganz vollständig zum Gesamtprojekt, denn neben dem Wald soll nach Vorstellung der Planung ein siebenstöckiges Hotel entstehen, welches aus den Fenstern in Kronenhöhe auf 86 m Breite eine nächtliche Belichtung verursachen würde, die somit eine viel größere Störung darstellt, als der derzeitige Fuhrbetrieb der Post. Wie sich dies positiv auf den Bestand der Fledermausarten auswirken soll, findet in Ihrer Begründung zum Antrag keine schlüssige Antwort, und in den Planungs-Unterlagen, die dem SUPA am 06.04.2019 vorgelegen haben, finden sich keinerlei Maßnahmen, die dieses Problem lösen würden. Das Fledermaus-Gutachten erwähnt dieses Problem nicht. Im Artenschutz-Gutachten derselben Gutachter-Firma steht jedoch viel darüber, wie wichtig es ist, die unbeleuchtete Lebensraum-Qualität des Habitats zu erhalten, weil sonst „Verbotstatbestände“ auftraten:

Punkt 7.2

„Eine Ausstrahlung in den verbleibenden Grüngürtel muss vermieden werden.“

Außerdem lässt sich der Vorteil der Beschattung gegenüber dem Postbetrieb laut dem gleichen Gutachten nicht mit der Fällung von Bäumen gegenrechnen.

Wir würden uns zu diesem Punkt über eine Erklärung von Ihnen freuen, um eventuelle Missverständnisse auszuschließen.

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67 / IBAN DE4943060967000033401, BIC GENODEM1GLS

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Das biologische Gutachten spricht vom Nachweis von vier streng geschützten Fledermausarten, welche hohen rechtlichen Schutz genießen. (§7 BnatSchG)

§44 BnatSchG

„Es ist verboten, ... – (2) wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während er Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs-, und die Wanderungszeiten erheblich zu stören; Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.“

Der Bau eines Parkhauses und Hotels in der geplanten Größenordnung ist wohl zweifelsfrei eine erhebliche Störung nach dem Bundesnaturschutzgesetz, zumal auch der massive Eingriff in ihren Lebensraum durch die Rodung der Bäume stattfinden soll.

Zusätzlich stehen zwei der nachgewiesenen Fledermausarten, die Rauhhautfledermaus und die Breitfügelfledermaus, auf der Roten Liste der in Schleswig-Holstein gefährdeten Arten.

Das Fledermausgutachten kommt außerdem zu dem Schluss:

Punkt 5.

„Das Plangebiet hat eine lokal bedeutsame ökologische Funktion für Fledermäuse und stellt innerhalb der Stadt Flensburg mit vier nachgewiesenen Arten ein schützenswertes Habitat dar.“

Die Planung sieht eine Rodung von 60 Bäumen laut Baumregister vor. Dass dadurch der Schutz des Habitats Beachtung findet, erschließt sich uns nicht und ist unserer Auffassung nach ein Verstoß gegen geltendes Recht.

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67 / IBAN DE4943060967000033401, BIC GENODEM1GLS

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Die Ersatzpflanzung im Verhältnis 1:3 ist grundsätzlich löblich, kann allerdings den Verlust an Effekt auf das innerstädtische Kleinklima nicht ausgleichen, da sie am Stadtrand erfolgen soll. Ebenfalls steht dieses Vorgehen zum Klimapakt der Stadt Flensburg im Widerspruch. Denn bis der Effekt der CO₂-Speicherung der Ersatzpflanzungen den jetzigen Umfang des Bahnhofswaldes erreicht, vergehen Jahrzehnte. Es besteht ein akuter Handlungsbedarf in der Klimapolitik bei allen politischen Gremien in den nächsten Jahren, damit eine Verschlechterung des Weltklimas noch verhindert werden kann.

Ebenfalls wurde die Bedeutung gerade von innerstädtischen Wäldern im Punkt Naturschutz und Artenvielfalt aktuell vom Bundesumweltministerium im Masterplan Stadtnatur hervorgehoben. Nachzulesen ist dies in einer Pressemitteilung des BUM vom 06.06.2019 und auf den Internetseiten des BUM und des BfN.

<https://www.bfn.de/themen/planung/siedlungsbereich/schutz-und-entwicklung-von-stadtnatur.html>

Insofern widerspricht Ihre Beschlussvorlage auch der Politik der Bundesregierung.

Bäume haben aus folgenden Gründen eine positive Wirkung für das Klima in einer Innenstadt:

- Sie sorgen für eine wichtige CO₂ Speicherung
- Sie produzieren Sauerstoff
- Sie dienen als Lärmschlucker und spenden Schatten
- Sie binden Feinstäube und andere Partikel und reinigen somit die Luft
- Sie regulieren über die Beeinflussung der Luftfeuchte ihre Umgebungstemperatur

Außerdem haben gerade ältere Bäume oder Bäume mit verschiedenen Strukturen durch Rinden-, Stamm- und Kronenschäden noch einen besonderen ökologischen Wert. Sie bilden Kleinstlebensräume (Mikrohabitate) für zahlreiche höchst unterschiedliche Lebewesen und tragen somit maßgeblich zur Erhöhung der biologischen Vielfalt bei.

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67 / IBAN DE4943060967000033401, BIC GENODEM1GLS

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Uns ist durchaus bewusst, dass Ihre Partei andere Interessen gegenüber dem Umweltschutz höher stellen, hoffen aber, dass dieses Schreiben bei Ihnen und Ihrer Partei Akzeptanz findet und möchten Sie aufrichtig bitten unsere Einwände ernst zu nehmen, ihnen ein notwendiges Maß an Aufmerksamkeit zu widmen und Ihre Antragstellung zur Beschlussvorlage nochmals in Ihrer Ratsfraktion zu überdenken.

Wir bieten zudem die Bereitschaft sich mit Ihnen und Ihrer Fraktion zu einem konstruktiven Gespräch zu treffen, um andere Vorschläge zu erörtern, wie die Interessen von Stadtentwicklung und Naturschutz im Bahnhofsviertel vereinbar sind.

Denn gerade der aktuelle Ausgang der Europawahl hat gezeigt, dass es in Deutschland ein gesellschaftlich hohes Interesse am Klimaschutz gibt und die Ergebnisse der Wahl sollten als Mandat für eine grundlegend neue Klimapolitik von allen demokratischen Parteien gewertet werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Bernd Green". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bernd Green für Greenpeace Flensburg